



100 Jahre
Erster Weltkrieg

1914
2014



LWL

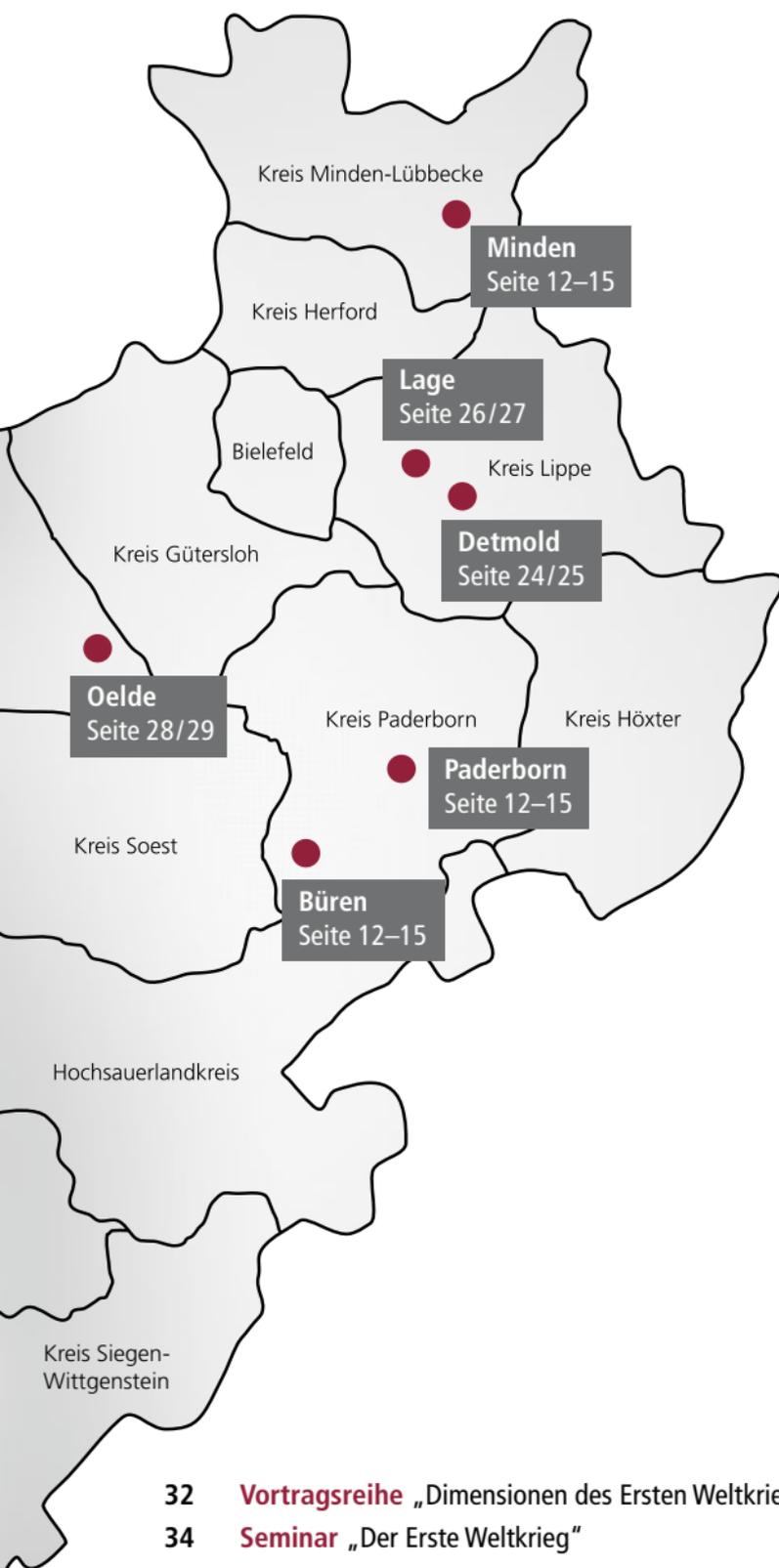
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

**100 Jahre
Erster Weltkrieg**

**1914
2014**

Download unter:
www.lwl-kultur.de

Aktuelle Informationen unter:
www.kulturkontakt-westfalen.de/1914-2014



- 32 **Vortragsreihe** „Dimensionen des Ersten Weltkriegs“
- 34 **Seminar** „Der Erste Weltkrieg“
- 36 **Fachtagung** „Niederdeutsche Literatur im Ersten Weltkrieg“
- 38 **Publikation** „Der Adel im Krieg“
- 40 **Publikation** „Briefwechsel“
- 41 **Tanz | Theater | Musik ...** Projekte in der Region
- 42 Service
- 43 Impressum | Bildnachweis



100 Jahre
Erster Weltkrieg

1914
2014

VORWORT

Das Jahr 2014 steht im Zeichen des Erinnerns
an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Vor 100 Jahren begann jener Kampf, dem Millionen Menschen zum Opfer fallen sollten und der große Teile Europas bis zur Unkenntlichkeit verwüstete. Auch die preußische Provinz Westfalen und das Fürstentum Lippe waren in diesen Krieg einbezogen. Viele Soldaten haben ihren Einsatz mit dem Leben bezahlen müssen.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ist sich seiner historischen Verantwortung bewusst und schaut kritisch auf jene Zeit, die noch heute auf das kollektive Gedächtnis wirkt. Mit breit angelegten Projekten und Vorhaben, die in diesem Veranstaltungs- und Informationsprogramm gebündelt werden, regen wir die Auseinandersetzung in Westfalen-Lippe – und weit darüber hinaus – an. Denn erst die gute Kommunikation und Kooperation im europäischen Einigungsprozess haben dazu geführt, dass die Menschen heute friedlich miteinander umgehen. Die Nähe Westfalens zu den Niederlanden, zu Belgien und Frankreich hat zu einem grenzüberschreitenden Miteinander beigetragen. So bin ich besonders froh über den fruchtbaren Kulturaustausch, der Westfalen seit vielen Jahrzehnten mit unserer belgischen Partnerprovinz Westflandern verbindet. Hier ist in beispielhafter Weise aus Gegnerschaft Freundschaft geworden.



Dr. Wolfgang Kirsch

LWL-Direktor



100 Jahre
Erster Weltkrieg

1914
2014



GRUSSWORT

Die Kultur setzt richtungsweisende Impulse für die Entwicklung Westfalen-Lippes und das friedvolle Miteinander auch über unsere Region hinaus.

Die Auswirkungen und Zerstörungen des Krieges haben einen starken Einfluss auf das Leben der Menschen in den Städten, Gemeinden und Kreisen gehabt. Aus diesem Trauma und getragen von dem starken Wunsch nach Verständigung und einem Leben in Frieden sind in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Netzwerke, politische Bündnisse, Austausche und Partnerschaften entstanden. Zerschlagene Brücken zwischen den beteiligten Regionen und Ländern wurden wieder aufgebaut.

Kultur stellt ein starkes Bindeglied für dieses friedvolle Miteinander dar und gibt richtungsweisende Impulse für die weitere Entwicklung der regionalen und internationalen Kooperation. Starke regionale Netzwerke, wie zum Beispiel im Projekt „Kultur in Westfalen“ sowie überregionale Kooperationen tragen maßgeblich zur Völkerverständigung bei.

Das verbindende Element der Kultur ist Impulsgeber und Triebfeder unseres nachhaltigen Einsatzes für Westfalen-Lippe.



Dieter Gebhard

Vorsitzender der LWL-Landschafts-
versammlung Westfalen-Lippe

Vorsitzender des LWL-Kulturausschusses



100 Jahre
Erster Weltkrieg

1914
2014



EINFÜHRUNG

Die vielfältigen Folgewirkungen des Ersten Weltkrieges haben das gesamte 20. Jahrhundert bis in unsere unmittelbare Gegenwart hinein verhängnisvoll bestimmt.

Die Schlachten sind geschlagen, der Krieg ist vorbei, aber immer noch sind Spuren im Öffentlichen und Privaten vorhanden, die an ihn erinnern und aus denen wir lernen können.

Ganz besonders mit Blick auf die junge Generation möchte der LWL dazu beitragen, dass die Geschichte fortwirkt und uns nicht aus der Verantwortung entlässt. Das spiegelt sich in dem breit angelegten Projektspektrum, das die verschiedenen Kultureinrichtungen und Dienststellen des LWL in den vergangenen Monaten entwickelt haben. Ob es um das Alltagsleben der Frauen und Kinder an der westfälischen „Heimatfront“ geht, um die Stimmen viel zu früh gefallener Künstler, Dichter und Literaten, um vergessene Tagebuchaufzeichnungen, die hier erstmals veröffentlicht werden oder um nie gezeigte Bilder vom Elend der Schützengräben. In Kürze wird die Kulturabteilung des Landschaftsverbandes auch die den Ersten Weltkrieg betreffenden Termine LWL-naher Einrichtungen auf der Internetseite des LWL präsentieren, um auf diese Weise die Voraussetzung für ein gemeinsames Erinnern in Westfalen zu schaffen. Das Jahr 2014 soll für uns im Zeichen des Erinnerns stehen.



Dr. Barbara Rüschoff-Thale

LWL-Kulturdezernentin

Landesrätin





EINLADUNG

Einladung

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Wir würden uns freuen, wenn Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland von den verschiedenen kulturellen Angeboten Gebrauch machen würden und die Gelegenheit nutzen, dabei auch den LWL kennenzulernen. Mit unseren zahlreichen kulturellen Einrichtungen und der finanziellen Förderung durch die LWL-Kulturstiftung tragen wir dazu bei, in Westfalen-Lippe eine lebendige und attraktive Kulturlandschaft zu gestalten. Das verbindende Element der Kultur ist ein wesentlicher Faktor der Völkerverständigung und des besseren gegenseitigen Kennenlernens. Wir hoffen, Sie demnächst in Westfalen begrüßen zu können. Bis bald – tot ziens – see you – à bientôt!

Invitation

You are cordially invited to attend our events. We would be pleased if visitors from home and abroad take advantage of the various cultural offers and benefit from the opportunity to get to know the LWL. With our numerous cultural facilities and the sponsorship of the LWL-Cultural Foundation (LWL-Kulturstiftung) we contribute to shape a lively and attractive cultural landscape in Westphalia-Lippe. The aligning element of culture is an essential factor of international understanding and mutual getting to know.

We hope to welcome you soon in Westphalia.
See you – bis bald – tot ziens – à bientôt!



Invitation

Nous vous invitons chaleureusement à participer à nos manifestations. Nous nous réjouissons que des visiteurs d'Allemagne et de l'étranger mettent à profit notre éventail d'activités culturelles et par là-même, découvrent le LWL. Avec nos nombreuses institutions culturelles et le soutien financier de la fondation pour la culture du LWL (LWL-Kulturstiftung), nous contribuons à façonner un paysage culturel dynamique et attractif en Westphalie-Lippe. L'élément fédérateur de la culture est un facteur essentiel de la compréhension entre les peuples et d'une meilleure connaissance des autres.

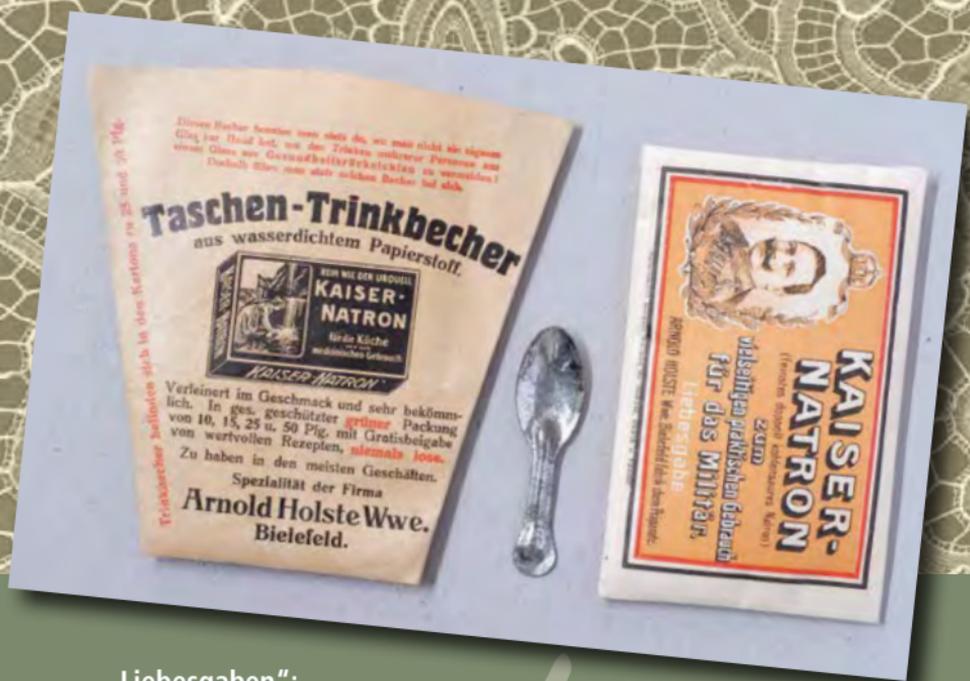
Nous espérons avoir le plaisir de pouvoir vous accueillir en Westphalie sous peu.

À bientôt – bis bald – tot ziens – see you!

Uitnodiging

U bent van harte uitgenodigd om onze evenementen bij te wonen. We zouden blij zijn als bezoekers uit het binnen- en buitenland gebruik zouden maken van de verschillende culturele aanbiedingen en de kans nemen ook de LWL te leren kennen. Met onze talrijke culturele inrichtingen en de financiële steun door de LWL-cultuurstichting (LWL-Kulturstiftung) helpen wij in Westfalen-Lippe een levendig en aantrekkelijk cultuurlandschap te vormen. Het verbindende element van de cultuur is een belangrijk factor van beter wederzijds begrip. Wij hopen U snel te zien in Westfalen.

Tot ziens – bis bald – see you – à bientôt!



„Liebesgaben“:

Trinkbecher, Löffelchen und Tütchen „Kaiser-Natron“
für die Soldaten an der Front



Kriegserziehung:

Puppen-Kaffeefservice für Kinder mit Kriegsspiel-Motivik,
Porzellan, um 1914/1915

WANDER- AUSSTELLUNG

LWL-Museumsamt
für Westfalen

AN DER „HEIMAT- FRONT“

Westfalen und Lippe im Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg wirkt sich nachhaltig auf alle Lebensbereiche aus. Die Erfahrungsräume „Front“ und „Heimat“ sind eng miteinander verflochten.

Die Wanderausstellung beleuchtet die Geschehnisse der Jahre 1914 bis 1918 aus dem Blickwinkel der Zivilbevölkerung. Dabei wird bewusst ein regionaler Fokus gewählt.

Die Präsentation gibt Einblicke in den Alltag in Westfalen und Lippe mit seinen vielfältigen Dimensionen im Zeichen von Not, Entbehrung, Trennung und Verlust. Auf diese Weise wird eine Innenansicht der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ ermöglicht. Die Ausstellung berücksichtigt Aspekte wie Mobilmachung, Versorgungslage, Familienleben, Arbeitswelt, organisierte „Liebestätigkeit“, Versehrtheit, Kriegsende sowie private Kriegserinnerung. Zeugnisse persönlichen Kriegserlebens lassen einen Mentalitätswandel hin zu einer zunehmenden Desillusionierung der Zivilbevölkerung erkennbar werden.

Wanderausstellung

02.02.2014 – 14.06.2015

Informationen unter:

www.lwl-museumsamt.de



Private Erinnerungskultur:
Gedenkbild mit Haarlocke eines Gefallenen

WANDER- AUSSTELLUNG

AN DER „HEIMAT- FRONT“

Stationen der Wanderausstellung:

02.02.2014 – 30.03.2014

Mindener Museum

Ritterstraße 23-33, D-32423 Minden

www.mindenermuseum.de

06.04.2014 – 01.06.2014

Historisches Centrum Hagen – Stadtmuseum/Archiv

Eilper Straße 71-75, D-58091 Hagen

www.historisches-centrum.de

06.06.2014 – 03.08.2014

Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund

Hansastraße 3, D-44137 Dortmund

www.mkk.dortmund.de

09.08.2014 – 05.10.2014

Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28, D-48143 Münster

www.stadtmuseum-muenster.de

12.10.2014 – 07.12.2014

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19, D-33142 Büren

www.wewelsburg.de

12.12.2014 – 08.02.2015

Emschertal-Museum – Schloss Strünkede

Karl-Brandt-Weg 5, D-44629 Herne

www.emschertal-museum.herne.de

15.02.2015 – 12.04.2015

Hamaland-Museum – Kreismuseum Borken

Butenwall 4, D-48691 Vreden

www.hamaland-museum.de

19.04.2015 – 14.06.2015

Historisches Museum im Marstall

Im Schloßpark 9, D-33104 Paderborn / Schloß Neuhaus

www.paderborn.de/historischesmuseum



Frauenarbeit im Ersten Weltkrieg:
Arbeiterinnen in einer Weichenfabrik, Recklinghausen 1918

Premiere

12.02.2014

Mindener Museum

DVD-Preis 14,90 Euro

Informationen unter:

www.westfalen-medien.lwl.org

FILM ZUR AUSSTELLUNG

LWL-Medienzentrum
für Westfalen

AN DER „HEIMAT- FRONT“

Westfalen und Lippe im Ersten Weltkrieg

Begleitend zur gleichnamigen Ausstellung des LWL-Museumsamtes wird der circa 30minütige Film den Alltag an der westfälischen „Heimatfront“ in all seinen Facetten in den Blick nehmen: von Hurrapatriotismus und Spionagehysterie am Kriegsbeginn über den zunehmenden Arbeitseinsatz von Frauen und Kriegsgefangenen bis zu Versorgungsengpässen und Hungerrevolten am Kriegsende.



Frauenarbeit im Ersten Weltkrieg:
Schaffnerinnen in Recklinghausen, 1917



Hüttenfrauen mit Granaten 1914 – 1918,
Stadtarchiv Hattingen



Ausstellungsräume im Bessemer Stahlwerk,
welches im Ersten Weltkrieg als Geschosfabrik genutzt wurde

AUSSTELLUNG

LWL-Industriemuseum – Henrichshütte Hattingen

STAHL & MORAL

Die Henrichshütte im Krieg 1918–1945

In beiden Weltkriegen produzierte die Henrichshütte für den Krieg. In den Betrieben entstanden Granaten, Kanonenrohre und Panzerplatten. Als Tod und Verwüstung zurückkamen, boten die „Unterwelten“ des Hüttenwerks Schutz. Am Beispiel der Henrichshütte und ihrer Rüstungsproduktion thematisiert die Ausstellung die zentralen Themen Rüstung und Zerstörung, Macht und Ohnmacht, Leid und Tod. So berührt die Präsentation Kernfragen und Urängste des menschlichen Daseins.

Die Ausstellung findet im Foyer des Museums, im Bessemer Stahlwerk und im ehemaligen Luftschutzbunker der Henrichshütte statt.

Sie steht im Zusammenhang mit dem für 2014 geplanten Ausstellungsprojekt „Unterwelten“, das neben der zentralen Ausstellung auf der Zeche Zollern in Dortmund thematisch abgestimmte Begleitausstellungen an den sieben weiteren Standorten des LWL-Industriemuseums beinhaltet.

Ausstellung

08.05.2014 – 09.11.2014

LWL-Industriemuseum – Henrichshütte Hattingen

Werksstraße 31-33, D-45527 Hattingen

www.lwl-industriemuseum.de



Stereoskopische Aufnahme: Alltag im Schützengraben

Ausstellung

22.06.2014 – 24.10.2014

LWL-Industriemuseum – Henrichshütte Hattingen
Werksstraße 31–33, D-45527 Hattingen
www.lwl-industriemuseum.de

LWL-Museumsamt für Westfalen
Erbdrostenhof, Salzstraße 38, D-48143 Münster
www.lwl-museumsamt.de

Bildband zur Ausstellung

Front 14/18

Der Erste Weltkrieg in 3D

Ein Bildband des LWL-Medienzentrums für Westfalen
Voraussichtliches Erscheinungsdatum: Mai 2014

Preis: 24,80 Euro

Informationen unter:

www.westfalen-medien.lwl.org



Stereoskopische Aufnahme: Zerstörung durch Bombenangriffe

AUSSTELLUNG

Der Erste Weltkrieg in 3D

FRONT 14/18

**Eine gemeinsame Ausstellung des
LWL-Medienzentrums für Westfalen mit dem
LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen
und dem LWL-Museumsamt für Westfalen**

Im Bildarchiv des LWL-Medienzentrums befinden sich zwei Sammlungen aus westfälischem Privatbesitz mit äußerst seltenen stereoskopischen Amateuraufnahmen, die den Ersten Weltkrieg aus der Perspektive von zwei Frontsoldaten im 3D-Format zeigen. Dabei vermittelt die 3D-Technik eine räumliche Erfahrung, die den Betrachter unmittelbar in das Handlungsgeschehen einzubeziehen scheint. Immer wiederkehrende Themen sind: der eigene Alltag, das Leben in einem fremden Land, das Ausmaß der Zerstörungen, Waffentechnik, gefallene und gefangen genommene Gegner. Gemeinsam mit dem LWL-Industriemuseum – Henrichshütte Hattingen und dem LWL-Museumsamt wird eine Ausstellung entstehen, die zunächst in Hattingen und dann in weiteren westfälischen Museen gezeigt werden soll.

Begleitend zur Ausstellung wird eine größere Auswahl von Fotografien in einem hochwertigen Bildband der Reihe „Aus westfälischen Bildsammlungen“ veröffentlicht. Im Rahmen der LWL-Kulturpartnerschaft mit der Provinz Westflandern ist geplant, die Ausstellung 2015 im „In Flanders Fields Museum“ in Ypern (Belgien) zu präsentieren. Auch das „Royal Engineers Museum“ in Kent (Großbritannien) hat konkretes Interesse an einer Übernahme angemeldet. Parallel wird die Ausstellung als Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes auf Reisen durch Westfalen gehen.



Plakat „Gold gab ich zur Wehr ...“ von Julius Gipkens, 1917



Plakat „Flimmerkiste“
von Max Aurich für das Kino
der Etappen-Kommandantur
Cambrai, 1917



Plakat „Bei unseren Helden an der Somme“
von Hans Rudi Erdt für den ersten deutschen
Kriegsfilm, 1916/17

AUSSTELLUNGEN

LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster, das mit der Neupräsentation seiner Sammlung im September 2014 eröffnet wird, zeigt auch seine Hauptwerke zum Ersten Weltkrieg.

Zugleich wird eine Sammlungsausstellung zum „preußischen Westfalen“ 1814 bis 1914 gezeigt; sie schließt mit dem Plakat „Gold gab ich zur Ehr – Eisen nahm ich zur Wehr“. Es visualisiert im Rückblick auf die Freiheitskriege 1813/14 das Ende des wirtschaftlichen und politischen Fortschritts.

Ab September 2015

ist eine Ausstellung zur Kriegspropaganda geplant mit einem besonderen Akzent auf diesem ersten „vollständigen“ Kriegsjahr 1915, in dem aufgrund des beginnenden technisierten Massensterbens etwa der Stahlhelm entwickelt wurde. In Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Münster werden Kriegsbilder aus der reichen Plakatsammlung gezeigt, ergänzt durch westalliierte Plakate der Universitätsbibliothek. Wie versuchte Propaganda Soldaten und Zivilisten gegen den „Feind“ zu mobilisieren? Propaganda in jeglicher Form (Plakate, Kitschbilder, Karikaturen, Medaillen etc.) soll mit der Brutalität des ersten industrialisierten Massenkrieges konfrontiert werden. Die an den Kämpfen beteiligten Künstler wie Otto Dix schufen eindringliche Bilder der Vernichtung. Eine erschütternde Sprache sprechen auch die endlos langen, amtlichen Gefallenen-Listen – auf denen auch Macke und Marc nur Nummern unter Tausenden sind.

2015

LWL-Museum für Kunst und Kultur

Domplatz 10, D-48143 Münster

www.lwl-museum-kunst-kultur.de



Haus Schwenger mit Fotoatelier Kuper
aus Rietberg im Paderborner Dorf des
LWL-Freilichtmuseums Detmold

Haus

KABINETT- AUSSTELLUNG

LWL-Freilichtmuseum
Detmold

DER ERSTE WELTKRIEG IN PRIVATEN FOTOGRAFIEN

In der Sammlung des LWL-Freilichtmuseums Detmold finden sich Fotografien unterschiedlichster Art, die an den Ersten Weltkrieg erinnern. Sie reichen von privaten Alben mit Kriegs fotografien über fotografische Erinnerungen an Klinikaufenthalte oder Soldaten unterm Weihnachtsbaum bis hin zu Totenerinnerungsbildern. Im Kabinett des Hauses Schwenger bzw. des Fotoateliers Kuper aus Rietberg im Paderborner Dorf sollen einige Beispiele dieser privaten Kriegserinnerungen in einer Ausstellung gezeigt werden.

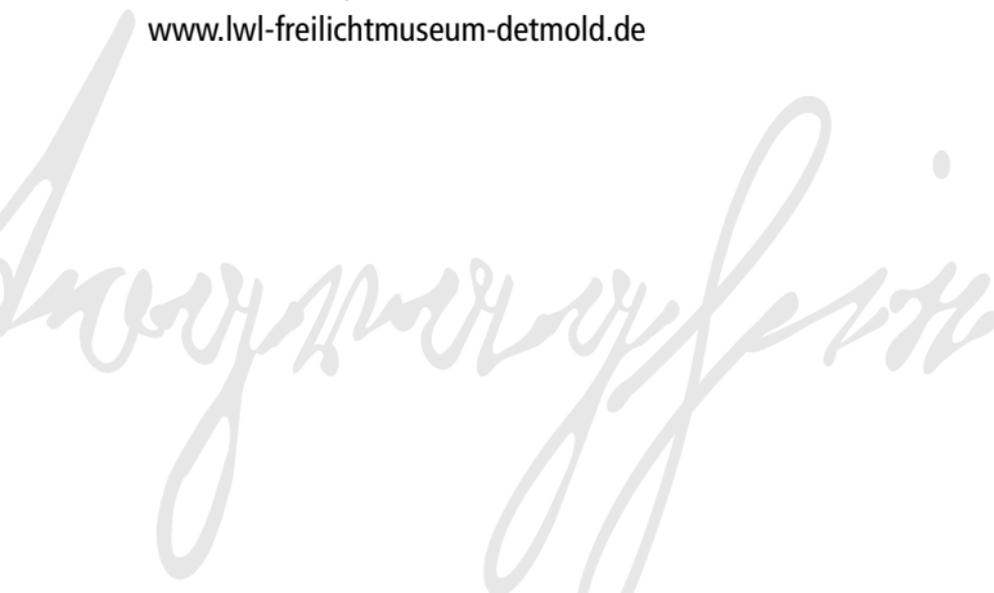
Ab August 2014

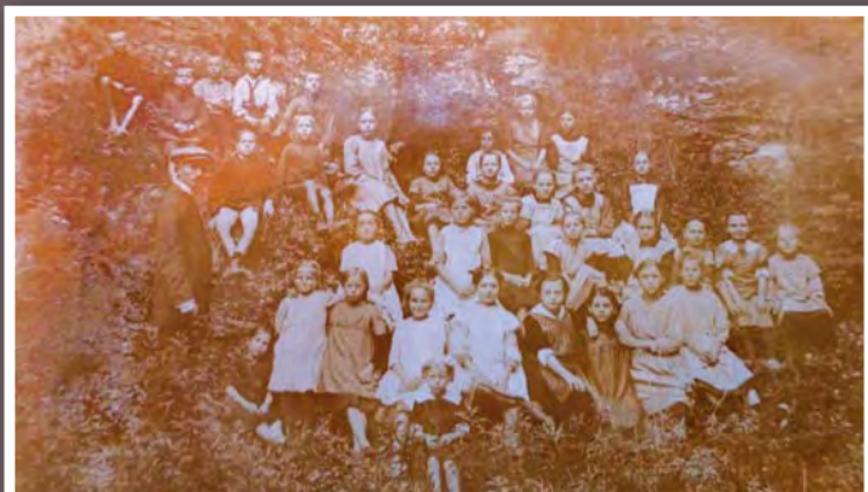
LWL-Freilichtmuseum Detmold

Haus Schwenger im Paderborner Dorf

Krummes Haus, D-32760 Detmold

www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de

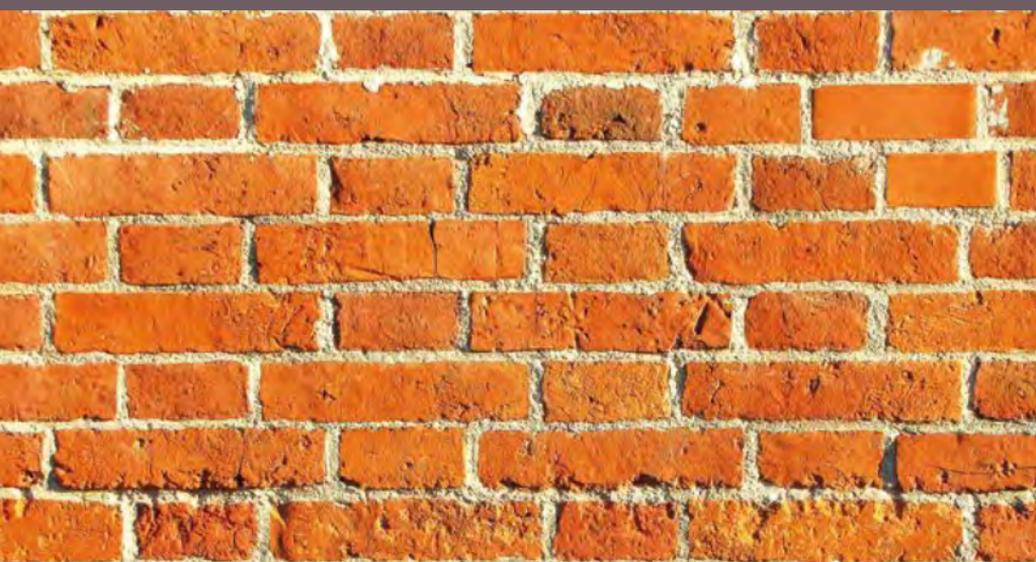




Lagenser Schulklasse beim Brennessel-Sammeln, 1917



Zukünftige Frontkämpfer vor der Villa Siekmann
in der Eichenhalle in Lage, 1914



AUSSTELLUNG

LWL-Industriemuseum – Ziegeleimuseum Lage

TAGE- BUCH

Der Erste Weltkrieg in Lage: Die Tagebuchaufzeichnungen des Lagenser Schulrats F. Geise von 1914 bis 1918

Der Lagenser Schulrat F. Geise dokumentierte den Ersten Weltkrieg in zwei insgesamt 300 Seiten umfassenden Kladden. Fast täglich führte er Protokoll und ergänzte seine Ausführungen mit Fotos, die in Lage gemacht wurden oder die ihm seine ehemaligen Schüler von der Front zusandten. Seine Ausführungen, die teilweise die überregionale Zeitungsberichterstattung wiedergaben, wurden aber immer durch lokale Geschehnisse, Berichte über die Anzahl der gefallenen Lagenser Männer, oder über die Sammlung von Buntmetallen und Nahrungsmitteln angereichert. In der Ausstellung sollen 30 Protokollseiten als Reproduktionen zu sehen sein. Die Seiten werden transkribiert und in den historischen Kontext gesetzt.

Ausstellung

19.10.2014 – 31.03.2015

LWL-Industriemuseum – Ziegeleimuseum Lage

Sprikerneide 77, D-32791 Lage

www.lwl-industriemuseum.de



Fotocollage: Gustav Sack im Schützengraben

AUSSTELLUNG

text und krieg – krieg und text
- - - multimediale inszenierungen

1914

**Kooperation der LWL-Literaturkommission
für Westfalen mit dem Zentrum für Informations-
und Medientechnologie der Universität Paderborn**

Die Ausstellung widmet sich den literarischen Reflexen auf das Kriegsgeschehen (vom Hurratriotismus bis zur pazifistischen Anklage). Literarische Texte dienen als Spielmaterial und werden mit heutigen medialen Mitteln inszeniert – Video, Soundcollagen, bis hin zur Computeranimation. Die Texte wurden von dem bekannten Schauspieler Dietmar Bär eingesprochen.

Ausstellung

14.02.2014 – 11.05.2014

**LESUNG
ZUR ERÖFFNUNG**

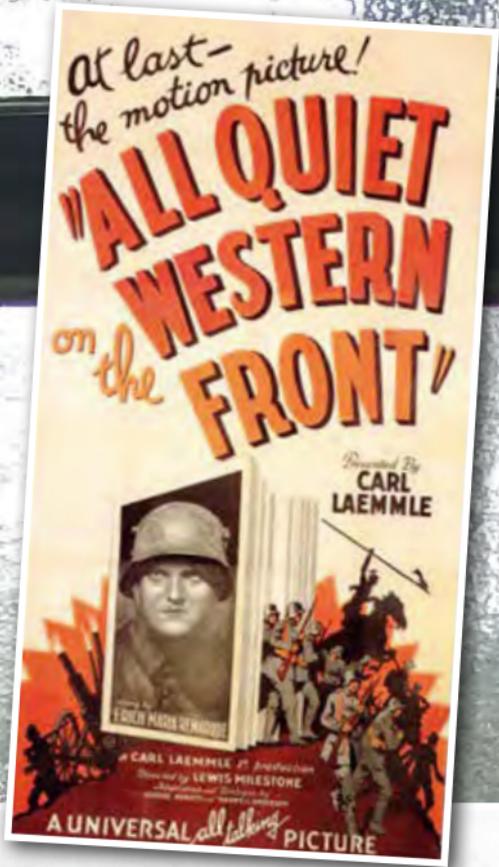
**ZWINGEN.
WEINEN.
ZERGEHN.**

Dietmar Bär liest
August Stramm, Gustav Sack und Paul Zech

Begleitveranstaltung zur Ausstellungseröffnung
14.02.2014, 19.30 Uhr

Kulturgut Haus Nottbeck
Museum für Westfälische Literatur
Landrat-Predeick-Allee 1, D-59302 Oelde
www.kulturgut-nottbeck.de

Filmplakat: „All Quiet on the Western Front / Im Westen nichts Neues“



Infanterie im Ersten Weltkrieg: Gasangriff mit flüchtenden Soldaten bei Martinpuich (Frankreich), 1916

FILMREIHE

LWL-Medienzentrum
für Westfalen

DREHBUCH GESCHICHTE

1914 bis 1918:

Sechs Filmforen zum Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg war nicht zuletzt der erste große Medienkrieg und er blieb es auch nach seinem Ende. In der Reihe „Drehbuch Geschichte“ wird das LWL-Medienzentrum gemeinsam mit dem Geschichtsort Villa ten Hompel, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Münster, dem Cinema Münster und weiteren Partnern in sechs Filmforen ausgewählte Spielfilme präsentieren, die den Ersten Weltkrieg zum Thema machen: z. B. „Im Westen nichts Neues“ (USA 1930), „The Battle of the Somme“ (GB 1916), „Stoßtrupp 1917“ (D 1934), „An der Heimatfront“ (D 2013). Die Filme werden im Cinema Münster und in weiteren westfälischen Kinos gezeigt. Alle Filme werden durch Fachleute eingeleitet.

Filmreihe

12.03., 19.03., 26.03., 31.03., 09.04., 16.04.2014

jeweils 19 Uhr

Eintritt: 7,50 / 6,00 Euro

Abo für die ganze Reihe: 28,00 / 22,50 Euro

Informationen unter:

www.lwl-medienzentrum.de

Palast

VORTRAGSREIHE**Münsteraner Gespräche
zur Geschichte****DIMENSIONEN
DES ERSTEN
WELTKRIEGES**

**Ein Forschungskolloquium des Historischen
Seminars der Universität Münster in
Kooperation mit dem LWL-Institut für
westfälische Regionalgeschichte**

23.10.2013

Ein unwahrscheinlicher Krieg?

Was 1914 gegen den Krieg sprach.

Referent: Friedrich Kießling (Universität Erlangen)

30.10.2013

Das Ende einer Epoche? Europäische Monarchen
und ihre Armeen während des Ersten Weltkrieges.

Referent: Michael Epkenhans (Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der Bundeswehr Potsdam)

06.11.2013

Die Einschätzungen der Rüstungen und militärischen
Planungen Frankreichs durch den deutschen Generalstab,
1894 – 1914.

Referent: Lukas Grawe (Universität Münster)

13.11.2013

Der Erste Weltkrieg im Museum –

Von der Schwierigkeit, den Krieg auszustellen.

Referentin: Silke Eilers (LWL)

20.11.2013

Christentum und Kirchen im Ersten Weltkrieg.

Referent: Martin Greschat (Universität Münster)

27.11.2013

Fotografien von Front und Heimatfront.

Der Erste Weltkrieg in Fotosammlungen in Westfalen.

Referent: Markus Köster (LWL)

04.12.2013

Kriegsbeschädigt. Zu einer Körper-Erfahrungsgeschichte des Ersten Weltkrieges.

Referentin: Sabine Kienitz (Universität Hamburg)

11.12.2013

Versailles revisited. Perspektiven und

Perspektivenwandel der historischen Forschung zum Pariser Friedensschluss von 1919/20.

Referent: Marcus Payk (Humboldt-Universität Berlin)

18.12.2013

Krieg und Irrenhaus. Der Erste Weltkrieg im Spiegel von Werken der Sammlung Prinzhorn.

Referent: Thomas Röske (Universität Heidelberg)

15.01.2014

Zivil-militärische Beziehungen konkret.

Grenznahe deutsche, belgische und niederländische Kleinstädte im Ersten Weltkrieg.

Referent: Bernhard Liemann (Universität Münster/
Universität Gent)

22.01.2014

Lateinamerika im Ersten Weltkrieg.

Referent: Stefan Rinke (Humboldt-Universität Berlin)

29.01.2014

Frieden stiften? Grundzüge der Friedensregelungen nach dem Ersten Weltkrieg.

Referent: Jost Dülffer (Universität Köln)

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende und die interessierte Öffentlichkeit.

Jeweils mittwochs, 18 – 20 Uhr

Historisches Seminar der Universität Münster

Fürstenberghaus, Raum F 4

Domplatz 20-22, D-48143 Münster

Informationen unter:

www.lwl-regionalgeschichte.de



Surrender

SEMINAR

Konstellationen,
Kampfhandlungen, Kulturelle
Erinnerungen und Kontinuitäten

DER ERSTE WELTKRIEG

Ein Seminar der Akademie Franz Hitze Haus
und des LWL-Medienzentrums für Westfalen
in Kooperation mit dem Institut für
Politikwissenschaft und dem Historischen
Seminar der Universität Münster

Themen:

- Das internationale Staatensystem
am Vorabend des Ersten Weltkrieges
- Militärische Praxis und Kriegserfahrungen
- Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“
in Film und Literatur
- Die Suche nach einer Friedensarchitektur

**Diese Veranstaltung richtet sich an
Studierende und die interessierte Öffentlichkeit.
Eine Anmeldung ist erforderlich.**

23.05.2014 – 25.05.2014

Akademie Franz Hitze Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50, D-48149 Münster

www.franz-hitze-haus.de

Information und Anmeldung unter:

info@franz-hitze-haus.de

J. Schnell'sche Verlagsbuchhandlung C. Leopold, Warendorf.



Kriegs = Braut
 Plattdütske Feldpostbrefe
 von Augustin Wibbelt.

Kriegs-Braut („Kriegs-Brot“), Plattdeutsche
 Feldpostbriefe von Augustin Wibbelt, 1916/1917

Ut de
 feldgraoe
 Tied



von Augustin Wibbelt
 Druck u. Verlag: Friedeboul & Soenen
 Essen-Ruhr

Ut de feldgraoe Tied („Aus der feldgrauen Zeit“),
 zweibändiger Roman von Augustin Wibbelt, 1918

FACHTAGUNG

Kommission für Mundart- und
Namenforschung Westfalens

NIEDERDEUTSCHE LITERATUR IM ERSTEN WELTKRIEG

Das Kolloquium befasst sich mit der noch kaum behandelten Weltkriegsliteratur in westfälischer Mundart. Es soll die Frage diskutiert werden, inwieweit es sich dabei um Kriegspropaganda handelt.

Vorträge:

- Westfälische Literatur 1914–1918 / Referent: Arnold Maxwill (Literaturkommission für Westfalen)
- Augustin Wibbelt und der Erste Weltkrieg / Referent: Hans Taubken (Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens)
- Der Erste Weltkrieg in der Sicht des Heimatdichters Karl Wagenfeld / Referent: Karl Ditt (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte)
- Das Redaktionskonzept der plattdeutschen Medebacher Feldpostgrüße 1914–1918
Referent: Peter Bürger (Publizist)

**Diese Veranstaltung ist für alle Interessierten offen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

16.05.2014, 9.30 – 13.00 Uhr

Freiherr-vom-Stein-Haus, Aula
Schlossplatz 34, D-48143 Münster

Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens
www.mundart-kommission.lwl.org



Feldpostkarte (Werbemotiv Bahlsen):

Fürst Richard zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg an seinen Sohn Erbprinz Gustav-Albrecht vom 29.11.1914: „Ich sende Dir, lieber Bubi, und den Brüdern viele herzliche Grüße. Hoffentlich seid Ihr alle recht gesund. Papa“

PUBLIKATION

Ein Quellenband des
LWL-Archivamtes für Westfalen
in der Reihe „Vereinigte
Westfälische Adelsarchive e.V.“

DER ADEL IM KRIEG

Quellen aus westfälischen Adelsarchiven 1914–1918

Feldpostbriefe von adeligen Kriegsteilnehmern und ihren Familien, sowie weitere schriftliche Zeugnisse, wie Tagebucheinträge und Kondolenzadressen, geben Einblicke in den Kriegsalltag an der Front und „Zuhause“, vornehmlich in Westfalen. Im Abbildungsteil finden sich außerdem zeitgenössische Fotos sowie Faksimiles einiger Briefe und Kuriosa.

Voraussichtliches Erscheinungsdatum: August 2014

Informationen unter:

www.lwl-archivamt.de



PUBLIKATION

Kreisarchiv Coesfeld in Kooperation
mit dem LWL-Institut für
westfälische Regionalgeschichte

**BRIEF-
WECHSEL**

Briefwechsel einer münsterländischen Familie zwischen der Mutter und ihren Söhnen bei der Vorbereitung auf den Fronteinsatz und an der Front im ersten Kriegsjahr – Beitrag zum Thema „Heimatfront und Krieg“.

Buchprojekt

Informationen unter:

www.lwl-regionalgeschichte.de



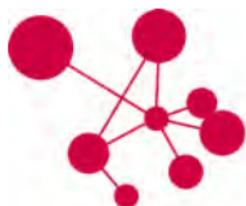
**TANZ/
THEATER/MUSIK ...**

ERSTER WELTKRIEG

**Es gibt viele Möglichkeiten
der Auseinandersetzung
mit dem Thema.**

**Weitere spannende Projekte in der Region
Westfalen-Lippe finden Sie unter:**

www.kulturkontakt-westfalen.de/1914-2014



**Kultur
in Westfalen**



SERVICE

Internet-Portal „Westfälische Geschichte“
www.westfaelische-geschichte.de

Literaturportal Westfalen
www.literaturportal-westfalen.de

Kulturatlas Westfalen
www.lwl.org/kulturatlas

Bildarchiv für Westfalen
www.bildarchiv-westfalen.de

Filmarchiv für Westfalen-Lippe
www.filmarchiv-westfalen.de

**Medienarchiv der Volkskundlichen
Kommission für Westfalen**
www.lwl.org/medienarchiv_web

IMPRESSUM

Herausgeber

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

LWL-Kulturabteilung

Fürstenbergstraße 15 · 48133 Münster

Tel.: +49 251 591-5599 · Fax: +49 251 591-268

lwl-kulturabteilung@lwl.org · www.lwl-kultur.de

Koordination, Redaktion und Text

Heike Herold (verantwortlich)

Ricarda Bodi, M.A., Elke Reiberg, Asbirg Griemert,

Katharina Barth

Gestaltung Creativbüro Dülmen

Druck Lechte Medien GmbH, Emsdetten

1. Auflage: 5.000 Exemplare

© 2013 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

Download unter:

www.lwl-kultur.de

Aktuelle Informationen unter:

www.kulturkontakt-westfalen.de/1914-2014

BILDNACHWEIS

Dirk Bogdanski/Fotocollage (S. 28), Fürstliches Archiv Bad Berleburg (S. 38, 39), Fritz Geise/LWL-Industriemuseum (S. 26), Historisches Museum Bielefeld (S. 12 oben), Homann Güner Blum (S. 24), Anne Hudemann/LWL-Industriemuseum (S. 18 unten), LWL (S. 5, 7, 9), LWL-Medienzentrum für Westfalen (S. 30 unten), Otto Mötje/LWL-Medienzentrum für Westfalen (Titel, S. 4, 6, 8, 20), Hanna Neander/LWL-Museum für Kunst und Kultur (S. 22), Dr. Roland Pieper/Münster (S. 14), Robin Thier und Gregor Wintgens/Stadtmuseum Münster/Leihgabe aus Privatbesitz (S. 12 unten), Joseph Schäfer/LWL-Medienzentrum für Westfalen (S. 16, 17), Stadtarchiv Hattingen (S. 18 oben), Augustin Wibbelt-Gesellschaft e.V. (S. 36), Wikipedia (S. 30 oben)

Hintergrundbilder/Pixelio.de: Andreas Barth (S. 32/33), A. Dreher (S. 34), Uschi Dreilucker (S. 10), magicpen (S. 40/41), Kurt Michel (S. 20, 30, 36), Rainer Sturm (S. 2/3, 26)

Hintergrundbilder/Fotolia.com: Peshkova (S. 14), Giuseppe Porzani (S. 18, Rückseite), Pixpa (S. 12)

**100 Jahre
Erster Weltkrieg**

**1914
2014**

Download unter:
www.lwl-kultur.de

Aktuelle Informationen unter:
www.kulturkontakt-westfalen.de/1914-2014